

Jahresabschluss 2010

**Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises
Vorpommern-Greifswald -
Eigenbetrieb**



"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Ostvorpommern, Koserow, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG



vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Neubrandenburg, den 8. Juni 2011



KOMMUNA - TREUHAND
GMBH * * WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

gez. T. Hake-Söhle

Dipl.-Oec. Thomas Hake-Söhle
Wirtschaftsprüfer



gez. L. Jeschke

Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

	31.12.2010	1.1.2010	
	€	€	
AKTIVA			
	31.12.2010	1.1.2010	1.1.2010
	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.697,55	17.168,55	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	7.995.565,47	8.183.550,11	
2. Technische Anlagen	59.824,00	103.463,69	
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	227.977,19	224.943,51	
4. Fahrzeuge	34.739,00	9.553,02	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>933.890,23</u>	<u>45.647,58</u>	
	9.251.985,89	8.567.157,91	
	<u>9.265.683,44</u>	<u>8.584.326,46</u>	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.471,57	58.143,33	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.822,68	50.205,05	
2. Forderungen an Träger der Einrichtung	1.900,70	0,00	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	0,00	383.000,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.055,88</u>	<u>10,00</u>	
	50.779,26	433.215,05	
	<u>2.517.231,06</u>	<u>2.799.301,45</u>	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.630.481,89</u>	<u>3.290.659,83</u>	
C. AUSGLEICHSPOSTEN			
1. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	64.010,09	
2. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	<u>0,00</u>	<u>58.762,78</u>	
	0,00	122.772,87	
	<u>5.739,19</u>	<u>788,09</u>	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	<u>11.901.904,52</u>	<u>11.998.547,25</u>	
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gewährtes Kapital	4.572.901,90	4.572.901,90	
II. Kapitalrücklagen	954.535,11	1.013.297,89	
III. Gewinnrücklagen	854.460,01	776.976,51	
IV. Gewinnvortrag	0,00	141.493,59	
V. Jahresüberschuss	<u>98.885,22</u>	<u>0,00</u>	
	6.480.782,24	6.504.669,89	
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS	2.939.509,51	3.094.435,07	
C. RÜCKSTELLUNGEN	153.073,55	131.231,92	
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.009,75	98.981,58	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 187.009,75			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.452.290,37	1.497.521,51	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 36.938,99			
3. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	383.000,00	383.000,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 383.000,00			
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	350,73	724,31	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 350,73			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	39.426,76	41.120,68	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 39.426,76			
- davon aus Steuern: € 0,00			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00			
6. Verwahrgeldkonto	<u>40.938,65</u>	<u>41.207,57</u>	
	2.103.016,26	2.062.555,65	
	<u>225.522,96</u>	<u>205.654,72</u>	
	<u>11.901.904,52</u>	<u>11.998.547,25</u>	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			

PFLEGE- UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN DES LANDKREISES OSTVORPOMMERN, KOSEROWGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2010

	2010 €
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	3.669.199,61
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.056.174,25
3. Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten, nicht PflegeVG	1.174.593,83
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	707.746,88
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>166.606,02</u>
Gesamtleistung	6.774.320,59
6. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-4.222.868,28
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	<u>-956.814,65</u>
	-5.179.682,93
7. Materialaufwand	
a) Lebensmittel	-392.385,97
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-33.044,75
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-346.755,03
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	<u>-208.324,31</u>
	-980.510,06
8. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-44.879,70
9. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-27.427,93
10. Mieten, Pacht, Leasing	<u>-128.001,50</u>
Zwischenergebnis	413.818,47
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	154.925,56
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-397.893,59
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	<u>-68.211,18</u>
Zwischenergebnis	102.639,26
14. Zinsen und ähnliche Erträge	12.655,37
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-48.091,03</u>
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	67.203,60
17. Außerordentliche Erträge	400,00
18. Außerordentliche Aufwendungen	-50,14
19. Weitere Erträge	<u>31.331,76</u>
20. Jahresüberschuss	<u>98.885,22</u>

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
ANHANG für das Wirtschaftsjahr 2010

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde entsprechend den Anforderungen der Pflege-Buchführungsverordnung, der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie den ergänzenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches i.d.F des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

Das Senioren- und Pflegeheim Koserow und das Behindertenzentrum Zirchow wurden zum 01. Januar 2010 in einen Eigenbetrieb zusammengeführt.

Die Posten der Bilanzen beider Einrichtungen zum 31. Dezember 2009 sind auch gleichzeitig die Werte in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 des Eigenbetriebes.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen aktiviert. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden 2010 nach den gültigen Rechtsvorschriften abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel sind zum Normalwert bilanziert.

Der Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen wurde entsprechend den Rechtsvorschriften gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe gebildet, die sich nach kaufmännischen Gesichtspunkten ergeben. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend dem Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Fördermittelnachweise sind in den beigefügten Anlagennachweisen gemäß der Pflege-Buchführungsverordnung dargestellt.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden in Höhe von T€ 934 aktiviert und betreffen die Umbauarbeiten der Tagesbegegnungsstätte sowie den Umbau des 3. Obergeschosses im Senioren- und Pflegeheim Koserow.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Ausgleichsposten für die Darlehensförderung und Eigenmittelförderung wurde im Geschäftsjahr 2010 der Kapitalrücklage in Höhe von € 58.762,78 und der Gewinnrücklage in Höhe von € 64.010,09 entnommen.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2010	01.01.2010
	€	€
Gewährtes Kapital	4.572.901,90	4.572.901,90
Kapitalrücklagen	954.535,11	1.013.297,89
Gewinnrücklagen	854.460,01	776.976,51
Gewinnvortrag		141.493,59
Jahresüberschuss	98.885,22	-

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 153,1 setzen sich aus Jahresabschluss- und Prüfungskosten von T€ 25,1, Personalkosten von T€ 70,5, Urlaubsverpflichtungen von T€ 7,5, Altersteilzeitverpflichtungen von T€ 47,1 sowie Übrige von T€ 2,9 zusammen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Bilanz vermerkt. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 125.

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im stationären Bereich wurden Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG in Höhe von T€ 3.669 entsprechend den Vereinbarungen mit den Leistungsträgern abgerechnet.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind in Höhe von T€ 1.056 ebenfalls auf der Grundlage der vereinbarten Pflegesätze abgerechnet worden.

Erträge aus sonstigen Leistungsentgelten, nicht PflegeVG (§ 75 SGB XII und § 93 Abs. 2 BSHG) in Höhe von T€ 1.175 betreffen das Wohnheim in Zirchow mit T€ 1.149 sowie das Behindertenzentrum Zirchow in Höhe von T€ 26.

Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen wurden in Höhe von T€ 708 vereinnahmt.

Der Personalaufwand in Höhe von T€ 5.180 setzt sich aus Löhnen und Gehältern von T€ 4.223 sowie Sozialabgaben von T€ 957 zusammen.

Die Entwicklung der Abschreibungen in Höhe von T€ 398 ist im beigefügten Anlagennachweis dargestellt.

Der Materialaufwand von T€ 981 umfasst im Wesentlichen Aufwendungen für Lebensmittel von T€ 392 Wasser, Energie und Brennstoffe von T€ 347 sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf von T€ 208.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden in Höhe von T€ 48 für Darlehensverbindlichkeiten und T€ 1,5 aus der Abzinsung der Altersteilzeitverpflichtung verursacht.

Weitere Erträge wurden in Höhe von T€ 31 vereinnahmt und betreffen die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

5. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von € 98.885,22 soll auf Vorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Sonstige Angaben

a) Betriebsleitung

Frau Anke Diener, Sauzin, ist als Betriebsleiterin eingesetzt. Die Vergütung der Heimleiterin betrug im Wirtschaftsjahr 2010 € 56.931,49.

b) Betriebsausschuss

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss mit fünf Mitgliedern durch den Landkreis Ostvorpommern gewählt. Dieser besteht aus nachfolgenden Mitgliedern des Kreistages:

Herr Joachim Saupe Gemeinde Seebad Ahlbeck - Vorsitzender des Betriebsausschusses
Herr Daniel Klöpfer Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Frau Marlies Seiffert Gemeinde Karlshagen
Herr Helmut Hilpert Gemeinde Koserow
Herr Christian Bartelt Gemeinde Spantekow

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten durch den Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2010 kein Sitzungsgeld.

c) Personal

Der Eigenbetrieb beschäftigt insgesamt zum 31. Dezember 2010 sowie im Jahresdurchschnitt nachfolgende Mitarbeiter/-innen

	Anzahl Personen	Beschäftigte in VK
Pflegedienst	106	93,22
Hauswirtschaftlicher Dienst	32	27,835
Verwaltungsdienst	6	5,75
Präsenzkräfte gem. § 87b SGB XI	8	6
Auszubildende	1	1

Pflege- und Betreuungseinrichtungen
des Landkreises Ostvorpommern
Siemensstraße 55
17459 Koserow

ANLAGE 3
Seite 5


d) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Für den bestehenden Mietvertrag des Behindertenzentrums Zirchow ergeben sich zum 31. Dezember 2010 hieraus finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.536.

e) Sonstiges

Für die gesetzliche Jahresabschlussprüfung wurde für den Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von T€ 19 angesetzt. Weitere Leistungen werden von diesem nicht erbracht.

Koserow, 10. Juni 2011



Anke Diener
Betriebsleiterin

ANLAGENNACHWEIS
zum 31.12.2010

Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Ostvorpommern
Koserow

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2010		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2010		Abschreibungen Geschäftsjahr + sonstige Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		kumulierte Abschreibungen 31.12.2010		Zuschreibungen Geschäftsjahr		Buchwert 31.12.2010		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen																							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																							
1 Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	621,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	621,31	620,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	621,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.568,18	0,00	0,00	0,00	0,00	31.568,18	14.400,14	3.471,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	17.870,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.697,55	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	32.189,49	0,00	0,00	0,00	0,00	32.189,49	15.020,94	3.471,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.491,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.697,55	
II. Sachanlagen																							
1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	9.629.620,10	87.268,12	0,00	12.829,60	9.729.717,82	3.464.627,88	202.824,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.667.452,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.062.285,47	
2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	2.197.506,70	0,00	0,00	0,00	2.197.506,70	178.948,81	85.257,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	264.206,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.933.300,00	
3 Technische Anlagen	830.643,39	0,00	0,00	0,00	830.643,39	727.179,70	43.639,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	770.819,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.824,00	
4 Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.546.503,51	57.606,28	3.054,46	5.504,94	1.608.569,19	1.325.130,00	56.507,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.378.563,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	227.977,19	
5 Fahrzeuge	86.379,87	31.380,00	12.228,22	0,00	108.525,65	76.820,85	6.184,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.786,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.739,00	
6 gelieferte Anzughängen und Anlagen im Bau	48.217,58	902.997,19	0,00	5.504,94	946.709,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.829,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	933.880,23	
Summe Sachanlagen	14.339.865,15	1.079.251,59	15.282,68	12.829,60	15.416.663,66	5.772.707,24	397.893,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.164.677,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.251.985,89	
Summe Anlagevermögen	14.372.054,64	1.079.251,59	15.282,68	12.829,60	15.448.653,15	5.787.728,18	397.893,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.183.169,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.285.663,44	

Eigenbetrieb
Pflege- und Betreuungseinrichtungen
des Landkreises Ostvorpommern
Siemensstraße 55
17459 Koserow

ANLAGE 4

Seite 1

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 LAGEBERICHT für das Wirtschaftsjahr 2010

1. Geschäftsverlauf und Entwicklung des Eigenbetriebes

Mit Beschluss des Landkreises Ostvorpommern vom 2. November 2009 erfolgte gemäß § 1 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern die Zusammenfassung der Eigenbetriebe „Senioren- und Pflegeheim Koserow“ und „Behindertenzentrum Zirchow“ zu einem Eigenbetrieb. Der Eigenbetrieb wird unter dem Namen „*Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Ostvorpommern*“ geführt.

Gemäß der Satzung des Eigenbetriebes gliedert sich der Eigenbetrieb in die Betriebszweige

- Senioren- und Pflegeheim „Am Steinberg“ Koserow und
- Behindertenzentrum „Am kleinen Haff“ Zirchow.

Das Senioren- und Pflegeheim Koserow verfügt über eine Gesamtkapazität von 100 Heimplätzen, davon 5 Plätze für die Kurzzeitpflege.

Das Behindertenzentrum Zirchow hat eine Kapazität von insgesamt 152 Plätzen; davon verfügt das Pflegeheim über 100 Plätze, das Behindertenwohnheim über 42 für werkstattfähige und 10 Plätze für nicht werkstattfähige Bewohner.

Der Geschäftsverlauf der Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Ostvorpommern ist im Wirtschaftsjahr 2010 positiv verlaufen und wurde mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Die Kapazitätsauslastung aller Bereiche wird als gut eingeschätzt.

Anlagen im Bau sowie geleistete Anzahlungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 934, die die Umbauarbeiten für die Tagesbegegnungsstätte und das 3. Obergeschoss im Senioren- und Pflegeheim Koserow betreffen.

2. Entwicklung ausgewählter Kennziffern zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes verlief für 2010 wie auch in den Vorjahren positiv und stellt sich anhand ausgewählter Kennziffern wie folgt dar:

31.12.2010
T€

Vermögenslage

Bilanzsumme	11.902
Langfristig gebundenes Vermögen	9.266
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.636
Eigenkapital	6.481
Sonstige Rückstellungen	153
Sonderposten	2.940
Kurzfristiges Fremdkapital	1.029

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebes beträgt zum Bilanzstichtag 54,4 %.

Ertragslage

Die Pflege- und Betreuungseinrichtungen hatten für die vollstationäre Pflege im Wirtschaftsjahr 2010 gemäß § 43 SGB XI insgesamt 67.699 Belegungstage für die Pflegestufen I bis III abgerechnet. Für den Bereich des Wohnheimes mit insgesamt 52 Plätzen konnten 20.801 Belegungstage abgerechnet werden.

31.12.2010
T€

Erträge aus Pflegeleistungen nach Pflege VG	3.669
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.056
Erträge aus sonstigen Entgelten, nicht PflegeVG	1.175
Personalaufwand	5.180
Finanzergebnis	-35
Jahresüberschuss	99

Eigenbetrieb
Pflege- und Betreuungseinrichtungen
des Landkreises Ostvorpommern
Siemensstraße 55
17459 Koserow

ANLAGE 4
Seite 3

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2010 T€
Stand 1.1.2010	131,2
Inanspruchnahme	95,7
Auflösung	31,3
Zuführung	148,9
Stand 31.1.2010	153,1

Finanzlage

Der Eigenbetrieb war im Wirtschaftsjahr 2010 stets in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen termingerecht und uneingeschränkt nachzukommen. Dieses wird auch im kommenden Jahr gewährleistet sein.

Die bestehenden Darlehen wurden planmäßig getilgt. Besondere Finanzinstrumente und andere Sicherungsgeschäfte wurden nicht in Anspruch genommen.

Investitionen sind 2010 insgesamt in Höhe von T€ 1.079 getätigt worden; davon für die Tagesstätte und den Umbau im 3. Obergeschoss im Senioren- und Pflegeheim Koserow von T€ 890.

Aus eigenen finanziellen Mitteln sind dafür T€ 507 planmäßig verausgabt. Fördermittel für diese Maßnahmen wurden in Höhe von T€ 383 bewilligt und 2010 verwendet.

Zum Bilanzstichtag wird das langfristig gebundene Vermögen in voller Höhe durch eigene und langfristige Fremdmittel finanziert. Ein bestehender Kredit wurde im Wirtschaftsjahr 2011 in Höhe von T€ 914 umgeschuldet.

3. Sonstige Angaben

Zum 31. Dezember 2010 waren im Eigenbetrieb 153 Personen beschäftigt. Die Vergütung der Beschäftigten erfolgt nach den tariflichen Bestimmungen des TVöD.

Mit dem Bundesamt für Immobilienaufgaben Rostock und dem Landkreis Ostvorpommern wurde für das Behindertenzentrum Zirchow 2010 ein neuer Mietvertrag geschlossen. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2019 und sichert somit einen Fortbestand dieser notwendigen Einrichtung.

Eigenbetrieb
Pflege- und Betreuungseinrichtungen
des Landkreises Ostvorpommern
Siemensstraße 55
17459 Koserow

ANLAGE 4
Seite 4

4. Künftige Entwicklung des Eigenbetriebes

Für das Wirtschaftsjahr 2011 wird wiederum eine gute Kapazitätsauslastung der Betriebszweige „Senioren- und Pflegeheim Koserow“ sowie „Behindertenzentrum Zirchow“ und somit ein positiver Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes erwartet.

Wesentliche Veränderungen im Personalbestand sind für das Wirtschaftsjahr 2011 nicht geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich zurzeit der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Geschäftliche Beziehungen zwischen dem Eigenbetrieb und den Mitgliedern des Betriebsausschusses bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Ereignisse, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben, bestanden im Wirtschaftsjahr 2010 nicht und werden auch 2011 auch nicht erwartet.

Koserow, 10. Juni 2011



Anke Diener
Betriebsleiterin